

Gebrauchte Pumpe belebt Probenarbeit

Die Feuerwehr und der Musikverein feiern in Oberbränd gemeinsam zwei Jubiläen

Von unserem Mitarbeiter Gert Brichta

EISENBACH. Seit 50 Jahren engagieren sich Bürger in Oberbränd, um das Hab und Gut ihrer Mitmenschen zu schützen: Grund genug für die Feuerwehr, sich selbst und mit der ganzen Gemeinde zu feiern. Gemeinsam mit dem Musikverein Oberbränd steht im Juli ein Jubiläumsfest an. Zum Auftakt wird am Samstag, 28. Juni, ein Festakt veranstaltet.

1890 wurde in Oberbränd die erste Löschordnung erlassen, Löschmannschaften wurden bei Bränden eingesetzt. Die heute noch vorhandene zweirädrige Feuerlöschspritze von 1915 war für den Wintereinsatz mit Schlittenkufen ausgestattet. Die wenig vorhandenen Hausweiher mussten für die Wasserversorgung der Löschspritze ausreichen. Diese Wassernot wurde erst 1952 behoben, als Bürgermeister Edwin Schwörer und der Gemeinderat eine zentrale Wasserversorgung mit Überflurhydranten bauen ließ. Diese große Investition belastete die Gemeinde lange Zeit finanziell stark. Am Fronleichnamstag 1957 brannte durch Blitzschlag das Anwesen von Johann Fritz bis auf die Grundmauern nieder. Vermutlich war dieser Brand mit ein Grund, eine Freiwilligenfeuerwehr zu gründen. Bürgermeister Arnold Dufner berief am 22. Februar 1958 eine Versammlung in das "Rössle" ein, an der alle Männer im Alter von 18 bis 60 Jahren teilnahmen. Auch eine Abordnung der Feuerwehr Neustadt mit Kreisbrandmeister Franz Happle war dazu eingeladen. Spontan meldeten sich 23 Männer als Gründer der Feuerwehr Oberbränd. Heinrich Schwär vom "Falken" wurde zum ersten Kommandanten gewählt. Er war zuvor schon in der Feuerwehr St. Peter aktiv und hatte einen Maschinistenkurs und einen Gruppenführerlehrgang durchlaufen.

Die spärliche Ausrüstung der alten Löschmannschaften bestand aus einigen Schläuchen, Schlauchbinden, Strahlrohren, zwei Hakenleitern und einer zweiteiligen Ausziehleiter. Diese Geräte wurden in einer alten Saatschulhütte untergebracht, die fortan als Spritzenhaus diente. 1959 wurden die Wehrmänner mit einteiligen Kombiansätzen sowie Helmen mit Nackenschutz ausgestattet. Als ersten Einsatz bekam die Wehr die Aufgabe zugeteilt, das Festzelt — das zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Musikvereins Oberbränd beim "Falken" aufgestellt war, während der Festtage zu bewachen.

Aus der Saatschulhütte ins neue Gemeindehaus

Die folgende Zeit diente ausschließlich der Ausbildung in Lehrgängen und Kursen. Nach dem Wegzug von Kommandant Schwär 1965 wurde Franz Winterhalder zum neuen Kommandanten gewählt. Im Spätherbst des Jahres 1965 erfolgte die Schlüsselübergabe für das neue Gerätehaus, das in das neu erstellte

Gemeindezentrum integriert worden war. Bei der Verwaltungsreform wurde 1972 die Gemeinde Oberbränd in die Gesamtgemeinde Eisenbach eingegliedert. Aus gesundheitlichen Gründen musste Kommandant Winterhalder 1975 aus dem Dienst ausscheiden. Zum Nachfolger wurde Löschmeister Lothar Demattio gewählt.

Als denkwürdiger Tag in der Geschichte, der nunmehr 27-jährigen Wehr ist der 11. August 1975 vermerkt: Die Abteilungswehr Oberbränd erhielt von der Eisenbacher Wehr eine gebrauchte TS8-Pumpe. Von nun an konnte die Probenarbeit abwechslungsreicher und interessanter gestaltet werden. 1976 nahmen die Oberbränder erstmals in Neustadt an einer Großübung mit eigener Spritze teil. 1977 organisierte Kommandant Lothar Demattio ein gebrauchtes, gut erhaltenes Fahrzeug, einen LF8 der Marke Opel Blitz mit einer Vorbaupumpe zu einem für die Gemeinde sehr günstigen Preis.

Im selben Jahr ließ die Gemeinde in Oberbränd zwei Löschwasserbecken erbauen, so dass der Brandschutz wesentlich verbessert wurde. Am 5. Juni 1982 beteiligte sich erstmals eine Gruppe der Abteilung unter Gruppenführer und Löschmeister Josef Löffler an den Wettkämpfen in Löffingen. Sie schafften das Leistungsabzeichen in Bronze mit Bravour. Fünf Jahre später, 1983, konnte die Abteilung Oberbränd auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Zusammen mit dem Musikverein, der sein 50-jähriges Jubiläum feierte, wurde ebenso wie in diesem Jahr ein großes Fest organisiert und im "Weibermoos" ein Festzelt aufgestellt.